

## **Sachsen-Anhalt: Landespflügermeisterschaften 2009** **-Oldtimer und Pferdegespanne**

Anlässlich des 13. historischen Erntefestes in Bernburg-Strenzfeld fanden nun schon traditionell die Landesmeisterschaften im Gespann- und Oldtimerpflügen statt. Das Wettpflügen wurde als offene Meisterschaft ausgetragen. So konnten in diesem Jahr auch Starter aus anderen Bundesländern teilnehmen.

Das Wettpflügen mit Pferdegespannen und Alttechnik erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit. Hier können die Teilnehmer ihre liebevoll hergerichteten und gepflegten Schlepper und Pflüge aus vergangenen Tagen dem Funktionstest unterziehen und ihre Fertigkeiten beim Pflügen beweisen. Und das ist oft gar nicht so einfach. Diese landtechnischen Arbeitsmittel haben in ungezählten Arbeitsstunden ihren Leistungszenit längst überschritten. Bewegliche Teile sind abgenutzt und können ihrer Funktion meist nur noch mühsam gerecht werden. Ersatzteile sind **Raritäten**. Oft werden in mühevoller Handarbeit die benötigten Teile selbst angefertigt oder durch Glücksfälle auf speziellen Auktionen bzw. bei Betriebsauflösungen gefunden.

Auch in diesem Jahr traten mehr als 20 Teilnehmer an, die ihre Technik in einem vorzeigbaren Zustand präsentierten. Von Beginn an waren die Gespannpflüger dicht umringt. Sie hatten mit den Windgeräuschen, den bisweilen stark lärmenden Traktoren und der für die Tiere ungewohnten großen Zuschauerzahl zusätzliche Erschwernisse zu überwinden. Umso mehr nötigten das sichere Dirigieren der Pferde durch die Gespannführer und das kraftaufwändige Manövrieren der mit Vorderkarre ausgerüsteten Einscharpflüge den Respekt und die Hochachtung der staunenden Zuschauer ab. Am Ende hatte Rainer Rutsche aus Magdeburg mit Merlin und Angie, einem Gespann aus schwerem Warmblut und Kaltblut, vor dem Sachsenmeister Sven Hubert vom Ökobetrieb in Baalsdorf bei Leipzig knapp die Nase vorn.

Mehrere hundert sachkundige Zuschauer hatten sich bei den Traktorpflüger eingefunden und verfolgten jeden Hangriff und jeden Umgang mit großem Interesse. Auch hier kam es darauf an, die Spaltfurchen und den Zusammenschlag exakt zu pflügen. Kleine Unkorrektheiten zeigten sich sofort in Unebenheiten beim Zusammenschlag (Dammbildung) und in der nicht exakten Unterbringung der Stoppelreste. Dafür gab es dann entsprechende Punktabzüge durch die Kampfrichter. Auch die Pflügetiefe, die mehrmals an verschiedenen Stellen der Parzellen gemessen wurde, die Gleichmäßigkeit des Furchenprofils, die Geradheit der Furchen und das regelmäßige Einsetzen und Ausheben der Pflüge an den Parzellenbegrenzungen beeinflussen die Funktionalität des Bodengefüges und sind deshalb Voraussetzung für eine hohe Ackerkultur. Sie stellten an das Können der Pflüger besondere Anforderungen und wurden durch die Kampfrichter nach einem vorgegebenen Kriterien- und Punktekatalog exakt bewertet. Erfreulicherweise konnten die Preisrichter insgesamt gute Leistungen begutachten, die den mit modernen landtechnischen Arbeitsmitteln erzielten Pflügequalitäten nicht nachstehen.

Den Landesmeistertitel errang in diesem Jahr Jürgen Ullrich (Groß Rodensleben) mit seinem Traktor Deutz D 040 (Bauj. 1965) und einem mittlerweile selten gewordenen Ventzki-Pflug (Bauj. 1937). Dicht folgte Hans Buchmann aus Hoym mit Famulus 14/36 (Bauj. 1959) und einem modifizierten Pflug der Fa. Rudolf Sack aus Leipzig (Bauj. 1938). Den 3. Platz belegte Jens Bormann (Team „Steinitz“ bei Salzwedel) mit einem Traktor vom Typ Belarus MTS 5 (1958) und einen nur noch in wenigen Exemplaren anzutreffenden zweischarigen Eicherpflug. Besonderer Dank gelten dem Lehr- und Versuchsgut in Bernburg Strenzfeld und den Organisatoren der LLFG um Dr. Johann Rumpler, die den Teilnehmern trotz trockenheitsbedingter Bodenfestigkeiten annähernd vergleichbare Wettbewerbsbedingungen gewährleisteten und für einen reibungslosen Ablauf dieser sehenswerten Meisterschaft sorgten. Nicht unerwähnt bleiben soll auch das Kampfrichterteam (Hauptschiedsrichter Prof. em. Dr. Herbert Mainz, Dreileben), das den einzelnen Teilnehmern eine faire Bewertung für die gezeigten Leistungen zuteil werden ließ.

Dr. Bodo Hofmann (MLU Halle-Wittenberg), Dr. Joachim Bischoff (LLFG Bernburg)